

Es gibt doch wieder Eis am Obertorplatz

Entwarnung für alle Hechinger Eisfreunde: Das Eiscafé am Obertorplatz bleibt doch erhalten – aber unter neuer Leitung. Die Familie Oral hat das ehemalige „Ö Sole Mio“ gekauft und will so schnell wie möglich öffnen. Künftig gibt es nicht nur Eis.

■ Von Benjamin Roth

HECHINGEN. Noch am Freitag in der vergangenen Woche hatte unsere Redaktion berichtet, dass es in diesem Sommer kein Eiscafé am Obertorplatz gibt – das stimmt aber nur bezüglich des „Ö Sole Mio“ unter der Leitung des Betreibers Patrizio Reale. Wie nun bekannt wurde, steht das Eiscafé am Obertorplatz unter neuer Leitung. Die Familie Oral hat das Eiscafé gekauft und steckt derzeit mitten in den Umbauarbeiten, wie unsere Redaktion von Ali Oral am Telefon erfährt.

„Wir mussten noch die Planungen fertigstellen. Jetzt ist aber alles in trockenen Tüchern“, erklärt Oral. Öffnen will er so schnell wie möglich. „Das hängt auch mit den Umbaumaßnahmen zusammen. Wir richten uns neu ein.“ Das Lokal am Obertorplatz soll ein komplett neues Gesicht bekommen. In der kommenden Woche stünde erneut ein Treffen mit den Planern an. Dann sollen die Möbel exakt angepasst werden. Noch sind die Fenster mit Plastikfolie abgeklebt.

Für Oral selbst, der bereits jahrzehntelang in der Zollernstadt beheimatet ist, ist es ein Anliegen, dass die Aufenthaltsqualität am Obertorplatz erhalten bleibt. Dass es dort künftig kein Eiscafé mehr geben soll, stand für ihn nie zur Debatte: „Die Verhandlungen waren stetig im Gange.“ Er sieht nach wie



Das ehemalige „Ö Sole Mio“ hat die Familie Oral gekauft. Künftig gibt es Eis- und Bistro-Spezialitäten.

Foto: Benjamin Roth

vor Potenzial auf dem großen Platz. „Hier ist viel los.“ Und künftig soll mit dem Frequenzbringer noch mehr los sein.

Auch „Pinsa“ auf der Speisekarte

Und in Zukunft wird es am Obertorplatz 7 nicht nur Eis geben: „Unser Konzept sieht ein Eiscafé mit Bistro vor“, so Oral, der betont, dass die ganze Fami-

lie im Betrieb involviert ist. Gäste kommen auch in den Genuss von „Pinsas“, deren Teig im Unterschied zur Pizza aus einer Mischung von Weizen-, Reis- und Sojamehl besteht, und verschiedenen Salaten. „Da wird noch einiges dazukommen“, kündigt Oral an. Erst wolle die Familie aber den Neustart gut meistern.

Die Familie Oral ist die Gast-

ro-Szene nicht unbekannt. „Unsere Verwandtschaft kommt aus der Gastronomie“, betont Oral. Auch seine Frau werde aktiv im neuen Lokal sein. Kulinarisch laufen da die Vorbereitungen auf Hochtouren: „Wir lernen jeden Tag dazu, besuchen Schulungen“, erzählt Oral. Dabei gehe es beispielsweise um die perfekte Eisrezeptur. Wert legen die neuen Be-

treiber auf regionale Zutaten und frische Zubereitung.

Bereits mit Bürgermeister Hahn gesprochen

Viel zu tun also für die neuen Betreiber. Trotz aller Hektik habe er aber schon mit Bürgermeister Philipp Hahn gesprochen. Hahn habe sich sehr gefreut ob der guten Neuigkeiten für den Obertorplatz.

Vortrag zum Fischerweg

HECHINGEN. Die Rottenburgerin Nina Rühlig referiert bei der VHS-Veranstaltung „Unterwegs auf dem Fischerweg – Der wilde Westen Portugals“ am Donnerstag, 14. März, ab 19 Uhr in Stadthalle Hechingen. Sie thematisiert mit dem Fischerweg einen Fernwanderweg an der Küste Portugals, der als einer der schönsten der Welt gilt. Rühlig zeigt Bilder von ihrer Wanderung, die durch Einblicke in Land und Leute ergänzt werden. Anmeldeschluss ist am 7. März. Die VHS ist telefonisch erreichbar unter 07471/5188 oder per E-Mail an vhs@vhs-hechingen.de.

Kurz berichtet

Schauspiel in Stiftskirche

HECHINGEN. Das 25-jährige Bestehen der Hospizgemeinschaft Hechingen und Umgebung wird am Freitag, 22. März, ab 19.30 Uhr in der Stiftskirche gefeiert. Für diesen Anlass haben die Veranstalter Christoph Gilsbach mit seinem Stück „Ich bin Passion“ nach Hechingen holen können. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, Spenden für die Trauerarbeit der Hospizgemeinschaft sind erwünscht.

Online-Seminar für Selbstständigkeit

HECHINGEN/REUTLINGEN. Die IHK Reutlingen bietet am Freitag, 22. März, von 10 bis 12 Uhr, ein Online-Seminar von Gründungsberater Victor Pauls an. Er gibt Tipps, wie Marketing zum erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit beitragen kann. Die Anmeldung ist unter <https://veranstaltungen.ihkr.de/marketingkompakt21032024> möglich. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Konzert in der Hechinger Synagoge

HECHINGEN. In der Synagoge findet am Sonntag, 24. März, ab 16.05 Uhr ein Konzert unter dem Motto „Richard Strauß: Enoch Arden. Melodiram op.38“ aus der Reihe „Fremd bin ich“ statt. Rudolf Guckelberger und Clemens Müller (Klavier) präsentieren Balladen von Liebe und Verzicht. Der Eintritt kostet 25 Euro, für Mitglieder 20 Euro.

Silvia Bakos animiert zu Gymnastik

Die Teilnehmerinnen des Hechinger Frauenfrühstücks haben sich sportlich betätigt.

HECHINGEN. Silvia Bakos von Mrs. Sporty in Hechingen war die Referentin des jüngsten Hechinger Frauenfrühstücks. Sie überzeugte die Teilnehmerinnen gleich am Anfang ihres Vortrags davon, zunächst mit einer kleinen Gymnastikübung zu beginnen. Anneliese Schmid begleitete die Übung spontan am Klavier.

Wichtig war der Referentin, auf die sehr lange Tradition des Sportes aufmerksam zu machen. Immerhin gibt es seit 776 vor Christus die Olympischen

Spiele, eine der Ikonen des Sportes. Wichtig war Silvia Bakos die Verbindung zwischen Sport und Religion. Die fünf olympischen Ringe stehen für die fünf Kontinente, aber auch für die fünf Weltreligionen.

Bakos erinnerte auch an die moralischen Werte von Sport. Im Fair Play seien Gemeinsamkeiten im Bildungsauftrag von Sport und Kirche zu sehen, so die Referentin. Sport komme in allen sozialen Milieus vor und sei damit ein wichtiger Ansatz zur Integration.

Silvia Bakos machte Werbung dafür, dass Sport Gesundheit, Wohlbefinden, Leistungsfähigkeit und Vitalität und damit letztendlich Lebensqualität stärkt. Diese Vorbeugung sei billiger als später Krankheiten zu behandeln. Dabei müssten auch Krankenkassen umdenken. Bakos erläuterte, dass die Menschheit aus der Steinzeit eben auf Bewegung vorprogrammiert seien.

Wichtig sei auch die richtige Ernährung. Sie trage mitentscheidend zur Erhaltung der



Beim Hechinger Frauenfrühstück war Sport mit Silvia Bakos angesagt.

Foto: Steger

Gesundheit bei. Und zum Schluss war eine weitere gymnastische Übung angesagt.

Das nächste Hechinger Frauenfrühstück findet am Donnerstag, 4. April, ab 9.15

Uhr im Bildungshaus St. Luzen statt. Die Direktorin des Difäm in Tübingen, Gisela Schneider, wird zu Gast sein und über Gesundheit in der Region und weltweit berichten.

Hagel und Sturm setzen Apfelernte zu

Auf das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen hat der Obst- und Gartenbauverein Boll bei der jüngsten Hauptversammlung Rückschau gehalten. Sturm und Hagel führten zu einem schlechten Apfeljahr.

■ Von Michael Daiker

HECHINGEN-BOLL. Gerd Scheufele, Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Boll (OGV), hat bei der jüngsten Jahreshauptversammlung vom wärmsten Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen berichtet. Im Jahr 2023 herrschte in Hechingen eine Durchschnittstemperatur von elf Grad Celsius. Hinzu kommen 1891 Sonnenstunden.

Gut für den Grundwasserspiegel waren laut Scheufele die vielen Niederschläge mit 724 Liter pro Quadratmeter. Schlecht für das Apfeljahr sei wiederum der Sturm mit Hagel im August für die Apfelernte



Die Gewählten bei der Hauptversammlung des OGV Boll: Schriftführer Armin Bendix (von links), die Beisitzer Lukas Steinhilber und Armin Hoch und der 1. Vorsitzende Gerd Scheufele. Foto: Michael Daiker

gewesen. Mit einem weinenden Auge blicke er auf die Vielzahl der umgestürzten Bäume. Scheufele vermutet, dass der Obstbaumbestand dezimiert bleiben wird.

Schriftführer Armin Bendix bezeichnete das vergangene Jahr beim OGV Boll als ruhig. Er berichtete von drei Vorstandssitzungen, unter anderem auch auf der Anlage des OGV. In sei-

nem Rückblick erinnerte er an das Sommerfest und das Scheunenfest der Eigentümergemeinschaft des Schafstalles. Auch der OGV zählt zu den sechs Vereinen, welche den alten Schafstall erworben haben.

Mostfest am 20. Oktober wieder ein Höhepunkt

Einen Überblick über die Einnahmen und Ausgaben legte Kassier Ralf Börger offen. Seinem Bericht über die soliden Finanzen des Vereines ist ein kleiner Abmangel zu entnehmen. Dieser ist auf Anschaffungen von Arbeitsgeräten wie einer Stangensäge, einer Schneidgiraffe und einer Akku-Handsäge zurückzuführen.

Auch der Vorsitzende Gerd Scheufele blickte nochmals zurück: An Unternehmungen des vergangenen Jahres wurden ein Schnittkurs und eine Baumschnittaktion auf der Anlage, sowie das Mosten und Verwerten des vereinseigenen Obstes hervorgehoben. Durch die Mithilfe unterstützte der OGV das Scheunenfest und war Veranstalter des gelungenen Most-Tasting als Sommerfest im Schatten der Obstbäume des OGV.

Was steht 2024 an? Im laufenden Jahr sind Schnittkurse, Streuobsttage, eine Kräuterwanderung, das „Frühjahrs-erwachen“ oder das Mostfest am 20. Oktober feste Bestand-

teile im Vereinskalendar. Weiter bleiben die Vorhaben, ein Wildbienenhaus zu bauen, das Toilettenhäusle in Betrieb zu nehmen und Zaunreparaturen um die Baumanlage, im Fokus.

Bei zwei Neuzugängen zählt der OGV Boll bei einem Durchschnittsalter von 53 Jahren, derzeit 133 Mitglieder, so der Bericht des Vorsitzenden. Die anschließenden Wahlen brachten folgendes Ergebnis: Gerd Scheufele wurde erneut zum Vorsitzenden gewählt. Ebenfalls bleiben im Amt der Schriftführer Armin Bendix, sowie Beisitzer Armin Hoch. Zusätzlich in die Vorstandschaft ist mit Lukas Steinhilber ein weiterer Beisitzer gewählt worden.